

## Ein Leben der Opfergaben und Zeremonien

Von Monika Köhler

Als sie ihm im Juni 2002 begegnet, zieht sie seine ungewöhnliche Erscheinung in Bann: die streng nach oben gekämmten, von einer Lotusblüte gekrönten Haare, die fließenden Bewegungen und die Mantras, die jede seiner Handlungen begleiten. Die in Düsseldorf lebende Autorin und Fotografin Milda Drüke ist fasziniert von dem balinesischen Hohepriester Ratu Pedanda. Im Dezember desselben Jahres kehrt sie nach Bali zurück, wird in der Mitte seiner Familie mit Frau und vier Kindern aufgenommen.

"Es geschieht nichts und ich erfahre nichts", sagt die Erzählerin bei der Vorstellung ihres Buchs "Ratu Pedanda. Reise ins Licht - bei einem Hohepriester auf Bali" in der Ortsbücherei in Flein, was sie veranlasst habe, ein Jahr zu bleiben.

Auf sonderbare Weise fühlt sie sich mit dem Geistlichen verbunden. Das Staunen, mit dem die ehemalige Weltumseglerin der "Welt, von der wir im Westen nichts wissen" begegnet, mit dem sie bei der allmorgendlichen Herstellung des heiligen Wassers Tirta "eins wird mit der Glocke des Priesters" und einen neuen Zugang zu sich selbst findet, überträgt sich auf die Zuhörer. Von beeindruckenden Dias begleitet, wird die andere Lebensweise greifbar: das auf den Veranden der Häuser stattfindende Leben, das so selbstverständlich ist wie der Tod, die Rollenverteilung zwischen Mann und Frau.

Doch braucht es Zeit, um sich auf die berausende Fülle der fremden Kultur einzulassen, deren Alltag von Opfergaben und prunkvollen Zeremonien erfüllt ist. "Und alles für die Götter", ergänzt die zierliche 55-Jährige lakonisch. Sie wird Teil der Gemeinschaft. Doch noch immer, sagt Milda Drüke "weiß ich so wenig". Vor kurzem hat Ratu Pedanda bei seinem ersten Aufenthalt außerhalb Balis in Düsseldorf ihr Buch "ins Leben gebracht". Mit einer feierlichen Zeremonie.

Informationen Milda Drüke Ratu Pedanda. Reise ins Licht - Bei einem Hohepriester auf Bali Hoffmann und Campe, Hamburg 365 Seiten, 21,95 Euro

15.11.2004 00:00

→ Zurück

**Artikel:**  Drucken  Versenden



Milda Drüke entführte in Flein nach Bali. (Foto: Monika Köhler)

 GROSS